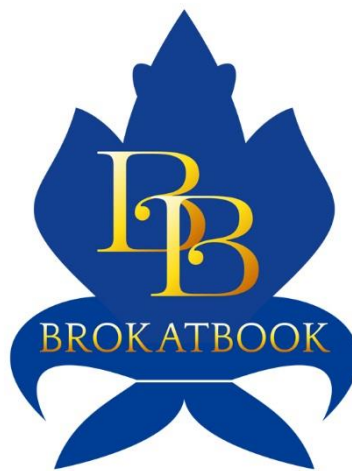


Mail-Newsletter Nr. 3/2018 vom 1. März 2018



Der Herr liebt die Dummen.
Deshalb gibt es so Viele.
Maximilian von Habsburg

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Autorinnen, Autoren, Kooperationspartner und Mitarbeiter,

Im Januar hatten Geburtstag:

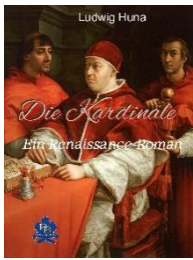
Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren sehr herzlich:

*Elsa Rieger, Ingrid Altmann, Oliver Papke, Helga Graziella Schwaiger, Britta
Banowski, Hilla M. Faseluka, Leonie Schultz*



Neuerscheinungen eBOOK



Die Kardinäle von *Ludwig Huna*. Wir befinden uns in Rom und in der Epoche der Renaissance. Um Papst Leo herum toben Intrigen, Liebe, und Verrat. Aus Kirchenfürsten werden erbitterte Gegner, die sich beim Kampf um die Macht bekriegen und das macht auch nicht vor dem Heiligen Vater halt. Und da gibt es noch die wunderschöne Lucia Impaggi, die die Landleute und Gärtner ringsum nur die »bionda rosa« nennen, weil ihr Haar so goldhell schimmert und ihre Schönheit an die Blumenkönigin erinnert. Sie ist der Schwarm aller Männer von Rom und auch von manchen Kardinal. Doch auch die Schönheit ist nicht ohne Feinde. Cover und Illustrationen von *Gunter Pirntke*.



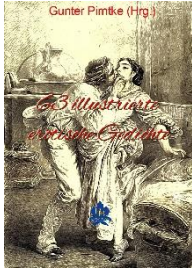
Eine Frau von Ost nach West - Zeit für Veränderungen von Britta Banowski. Es ist eine biografische Geschichte, die die Höhen und Tiefen einer eigentlich ganz normalen Frau schildert, die nicht weniger als 20 Jahre DDR-Geschichte erlebt hatte und dann 1989 ganz plötzlich und unerwartet in einem Land zu leben lernen muss, welches sie nur als Feindbild kannte. In einer einzigen Oktobernacht entscheidet sich ein ganzes Volk, dem Sozialismus zu entfliehen, vergisst aber aus lauter Euphorie, welche Folgen diese Entscheidung haben wird. Und von einem Tag auf den anderen ist nichts mehr wie vorher! Cover von *Gunter Pirntke*.



Die Waffen nieder! Von Bertha von Suttner. Der Roman *Die Waffen nieder!* ist das bekannteste Werk der österreichischen Autorin und Friedensaktivistin Bertha von Suttner. Das Buch erschien 1889 im Verlag Edgar Pierson in Dresden und erreichte innerhalb kurzer Zeit eine überragende Bekanntheit und Verbreitung und wurde in mehr als 15 Sprachen übersetzt. *Die Waffen nieder!* galt als das wichtigste Werk der Antikriegsliteratur, bis 1929 *Im Westen nichts Neues* von Erich Maria Remarque herauskam. Das Thema des Buches ist auch nach fast 130 Jahren seit dem Erscheinen noch hochaktuell. Vorwort, Cover und Illustrationen von *Gunter Pirntke*.



Das Grauen in meinem Kopf von Harald Hartl. Mit dem grauenvollen Mord an einem 16-jähriges Mädchen beginnt in Österreich eine Mordserie an Mädchen und Frauen. Nach weiteren bestialischen Morden an jungen Frauen gerät der Polizist Alfred Baumann unter schweren Verdacht. Sein abschließendes „Meisterwerk“ will er an seiner einst so geliebten und nun verhassten Frau vollführen. Nach mehreren Tagen ihrer Gefangenschaft schreitet er zur letzten Tat ...



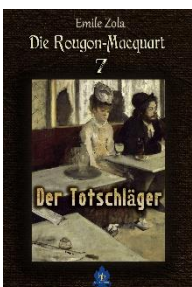
63 illustrierte erotische Gedichte gesammelt, herausgegeben und illustriert von *Gunter Pirntke*. Die Tradition des erotischen Gedichtes reicht weit zurück. Eines der frühesten Beispiele, das Hohelied Salomos, ist in der Bibel zu finden. In der Antike drückten zahlreiche Dichter ihre Gefühle in erotisch angehauchten Gedichten aus. Im Mittelalter gelangte das erotische Gedicht mit dem Minnesang zu einer Blütezeit, die sich im Barock und in der Romantik fortsetzte. Allen diesen Gedichten ist gemeinsam, dass Erotik und Liebe gleichgesetzt wurden. Erst in der Neuzeit wurde mehr Wert auf den rein erotischen Aspekt gelegt, die Wortwahl wurde freier, die Gesamttendenz freizügiger. Stets verleiht diese poetische Kunstform dem Begehren und der Sehnsucht Ausdruck. Es gibt kaum einen deutschen Dichter in allen Epochen, der in seinem Gesamtwerk nicht auch sinnliche und erotische Gedichte verfasst hat. Hier spielen romantische Gefühle eine große Rolle, doch die Sinnlichkeit der Sprache ist unverkennbar. Im 19. Jahrhundert traten weitere Dichter für die Erotik in der Kunst ein. Auch hier standen Schönheit, Reinheit und Sehnsucht im Mittelpunkt, die Kunst der Verführung wurde überwiegend nur angedeutet. Neuzeitliche Dichter verhalfen dem verführenden Liebesgedicht zu großer Anerkennung.

aus der Dumas-Reihe



Berühmte Verbrechen – Dritter Band. Drei neue Bücher aus der Reihe, zwei davon erstmals in deutscher Sprache. **Joachim Murat** wurde am 25. März 1767 in der Gemeinde Labastide-Fortuniere in Frankreich geboren und am 13. Oktober 1815 in Pizzo, Kalabrien hingerichtet. Er war ein französischer Kavallerieoffizier, der im Dienst Napoleons Karriere machte. **Jeanne d’Arc**, vermutlich am 6. Januar 1412 in Domrémy, Lothringen geboren; wurde am 30. Mai 1431 in Rouen auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Während des Hundertjährigen Krieges führte sie die Franzosen gegen die Engländer und Burgunder. **Maria Stuart**, geboren an 8. Dezember 1542 in Linlithgow Palace; hingerichtet am 8. Februar 1587 in Fotheringhay Castle. Nachdem Maria Stuart verdächtigt worden war, an einem geplanten Attentat auf die englische Königin beteiligt gewesen zu sein, wurde sie wegen Hochverrats 1587 hingerichtet. Cover und Übersetzung: *Gunter Pirntke*.

aus der Zola-Reihe

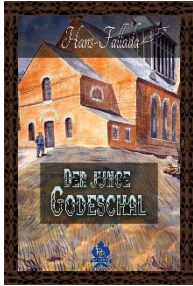


Der Totschläger (7. Teil des Rougon-Macquart-Zyklus). Protagonistin des Romans ist die junge Wäscherin Gervaise Macquart, die zu Beginn der Handlung von ihrem Liebhaber Auguste Lantier verlassen wird. Er nimmt ihr ganzes Geld mit und hinterlässt als einziges Andenken die beiden gemeinsamen Söhne Claude und Etienne. Gervaise, eine tugendhafte und fleißige, aber nunmehr bettelarme Wäscherin, heiratet daraufhin den ehrbaren, aber recht lebenslustigen Zinkarbeiter Coupeau. Zunächst scheint sich daraufhin alles zum Guten zu wenden: Hart arbeitend verdienen die beiden Geld, mit dem Gervaise eine eigene Wäscherei erwerben möchte, und bekommen eine Tochter, die

„Nana“ genannt wird. Dann wendet sich das Blatt.... Die illustrierte Fassung ist mit Illustrationen von *Gunter Pirntke* und dem Cover von *Olga Repp* versehen.

aus der Fallada-Reihe

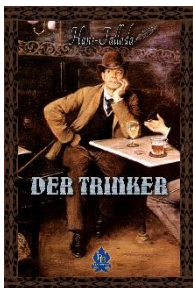
(alle Cover dieser Reihe von Olga Repp)



Der junge Goedeschal. Angesiedelt in der »guten alten« Zeit vor dem ersten Weltkrieg, spielt »Der junge Goedeschal« in der Familie eines hohen Justizbeamten. Kai Goedeschal, der Obersekundaner, erlebt alle Sorgen und Nöte der Pubertät und findet keinen Beistand. Fallada widmet sich den Problemen junger Menschen, vor allem jener, die den Generationenkonflikt austragen, gegen eine pharisäische Erziehung rebellieren, die Doppelzüngerei der Spezies Bürger abwehren müssen. Seinen Erstling schrieb Fallada zwischen 1917 und 1919 in Berlin.



Der Jungherr von Strammin. Eigentlich soll der Jungherr von Strammin die 400 Zentner Weizen bloß zum Hafen nach Stralsund bringen. Aber dann kommt alles anders. Er begegnet der schönen Catriona, gerät in die Hände eines berüchtigten pommerschen Raubboldes, wird Herr auf Schloss Ückelitz und segelt mit einem listigen Professor nach Hiddensee. Am Ende seiner abenteuerlichen Fahrten findet Falladas Glücksritter aber die Liebe.



Der Trinker. Der Trinker gilt, neben dem nachfolgend geschriebenen *Der Alpdruck*, als Falladas persönlichstes Werk. Der Autor war nach einem mutmaßlichen Totschlagversuch an seiner ehemaligen Frau als nicht zurechnungsfähig für dreieinhalb Monate inhaftiert worden. In der Haft verfasste er heimlich das sogenannte „Trinkermanuskript“, eine intensive Auseinandersetzung mit den Demütigungen und persönlichen Krisen während der vergangenen Jahre. Der schließlich erst nach Falladas Tod (1947) veröffentlichte Roman ist Teil dieses Manuskripts.



Das Herz, das dir gehört. Es geht um Johannes, kurz Hannes, Wiebe, Sohn von Fabrikbesitzern, der die steigende Arbeitslosigkeit nicht erträgt und sein Glück in Amerika suchen will. Gebeutelte kehrt er Jahre später zurück und traut sich nicht seinem Boshafte Bruder so wieder unter die Augen zu treten. Er trifft auf Johanna, kurz Hanne, welche ihm beibringt wieder richtig zu Leben. Eine anmutige, nicht alltägliche Liebesgeschichte zwischen zwei ungleichen Menschen – dem verwöhnten Jungen aus gutem Hause, der herausfinden möchte, wer er wirklich ist, und der lebensklugen Verkäuferin aus der Markthalle am Berliner Alexanderplatz, die mit ungebrochener Kraft ihre Liebe durch alle Gefährdungen steuert.



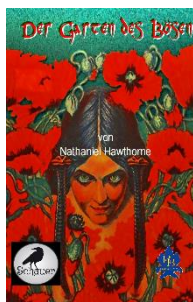
Kleiner Mann – was nun? Der Buchhalter Johannes Pinneberg und seine Freundin, die Verkäuferin Emma „Lämmchen“ Mörschel, erfahren, dass sie im zweiten Monat schwanger ist. Nach der kurzentschlossenen Heirat der beiden Verliebten kündigt sich eine glückliche Ehe an, wenn auch in bescheidenen Verhältnissen. Kurz nach dem Bezug der gemeinsamen Wohnung in der kleinen norddeutschen Stadt Ducherow wird Pinneberg jedoch aufgrund einer

Intrige der Frau seines Arbeitgebers, die ihn mit ihrer Tochter verkuppeln wollte, entlassen und muss sich im Deutschland der Weltwirtschaftskrise eine neue Arbeitsstelle suchen.

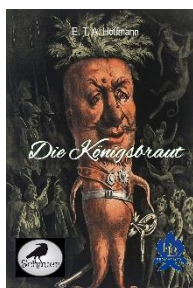
PRINT



Die Kardinäle von *Ludwig Huna*. Wir befinden uns in Rom und in der Epoche der Renaissance. Um Papst Leo herum toben Intrigen, Liebe, und Verrat. Aus Kirchenfürsten werden erbitterte Gegner, die sich beim Kampf um die Macht bekriegen und das macht auch nicht vor dem Heiligen Vater halt. Und da gibt es noch die wunderschöne Lucia Impaggi, die die Landleute und Gärtner ringsum nur die »bionda rosa« nennen, weil ihr Haar so goldhell schimmert und ihre Schönheit an die Blumenkönigin erinnert. Sie ist der Schwarm aller Männer von Rom und auch von manchen Kardinal. Doch auch die Schönheit ist nicht ohne Feinde. Cover und Illustrationen von *Gunter Pirntke*.



Der Garten des Bösen von *Nathaniel Hawthorne*. Nathaniel Hawthorne, Schöpfer des Romans 'Der scharlachrote Buchstabe', zählt neben Herman Melville und Edgar Allan Poe zu den Meistern der schwarzen Romantik in der US-amerikanischen Literatur. 'Der Garten des Bösen' versammelt 23 Schauergeschichten und Legenden voller fantastischer Begebenheiten, menschlicher Abgründe und dunkler Geheimnisse. Sie verdichten sich untergründig zu einem Porträt der Gesellschaft in den frühen Jahren der Vereinigten Staaten. Cover und Illustrationen von *Gunter Pirntke*, Übersetzung von *Franz Blei*.

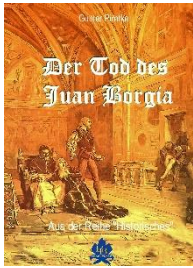


Die Königsbraut von *E.T.A Hoffmann*. Eigentlich hat Fräulein Ännchen – genauer: Anna von Zabelthau – einen festen Bräutigam; den Studenten Amandus von Nebelstern. Amandus, der einzige Sohn eines benachbarten Gutsbesitzers, ist ein miserabler Poet. Als Herr Baron Porphyrio von Ockerodastes alias Daucus Carota der Erste alias Corduan-spitz – das ist ein „kleiner gnomischer König“ – um sie freit, möchte das Landfräulein doch lieber Gnomenkönigin werden und gibt dem Studenten den Laufpass. Gerade noch rechtzeitig vor der Gnomenhochzeit ermittelt Ännchens Vater – der mit allen Wassern gewaschene Kabbalist Dapsul von Zabelthau – was für ein „betrügerischer Gemüsegnom niedrigsten Geschlechts“ Corduanspitz ist. König Daucus Carota der Erste kann mit Ach und Krach ins Gemüsebeet verwiesen werden und Ännchen bekommt einen gut gewachsenen Mann – ihren Studenten Amandus. Cover von *Henri Meyer*, Illustrationen von *Gunter Pirntke*.



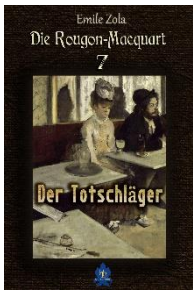
Flüchtlingsschicksale von *Erika Beck-Herla*. Ende des zweiten Weltkrieges, Deutschland hat den Krieg verloren, das Sudetenland wurde von den Tschechen annektiert. Ein Flüchtlingsstrom nach Bayern, das amerikanische Besatzungszone wurde, begann. Fünf Flüchtlingsfamilien werden mit Hilfe einer Pascherbande in ein grenznahe Dorf geschleust. Sie stoßen auf Ablehnung und Verachtung. Ihre Anwesenheit bringt die Gefühle, Gedanken und Handlungen der Einheimischen außer Kontrolle. Es schwelt und brodelt im Verborgenen. In den ehrenwerten Großbauernhöfen spielen sich

verhängnisvolle Affären und verbotene Entgleisungen zwischen Flüchtlingen und Einheimischen ab. Cover von *Gunter Pirntke*.



Der Tod des Juan Borgia von *Gunter Pirntke*. Das schlimmste Mitglied der Familie Borgia auszusuchen, ist wirklich schwer, da es so viele geeignete Kandidaten gibt. Juan Borgia steht jedenfalls ganz oben auf der Liste: ein verwöhntes, arrogantes, zügelloses und grausames Balg, das zufällig auch der Lieblingssohn von Papst Alexander VI. war, besser bekannt als der Despot Rodrigo Borgia. Als Juan im Jahr 1497 starb, war der Papst außer sich vor Trauer und gleichzeitig von Menschen umgeben, die den Wunsch, das Motiv und die Mittel hatten,

Juan ein für alle Mal loszuwerden. Doch wer es tatsächlich getan hat, ist bis heute nicht geklärt. Cover: *Gunter Pirntke*.



Der Totschläger (7. Teil des Rougon-Macquart-Zyklus).

Protagonistin des Romans ist die junge Wäscherin Gervaise Macquart, die zu Beginn der Handlung von ihrem Liebhaber Auguste Lantier verlassen wird. Er nimmt ihr ganzes Geld mit und hinterlässt als einziges Andenken die beiden gemeinsamen Söhne Claude und Etienne. Gervaise, eine tugendhafte und fleißige, aber nunmehr bettelarme Wäscherin, heiratet daraufhin den ehrbaren, aber recht lebenslustigen Zinkarbeiter Coupeau. Zunächst scheint sich daraufhin

alles zum Guten zu wenden: Hart arbeitend verdienen die beiden Geld, mit dem Gervaise eine eigene Wäscherei erwerben möchte, und bekommen eine Tochter, die „Nana“ genannt wird. Dann wendet sich das Blatt.... Die illustrierte Fassung ist mit Illustrationen von *Gunter Pirntke* und dem Cover von *Olga Repp* versehen.



Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des Staatsrechtes von

Jean-Jacques Rousseau. Das Buch ist das politisch-theoretische Hauptwerk des Genfer Philosophen Jean-Jacques Rousseau. Es erschien erstmals 1762 in Amsterdam und wurde daraufhin in Frankreich, den Niederlanden, in Genf und Bern sofort verboten. Dieses Werk ist ein Schlüsselwerk der Aufklärungsphilosophie. Zusammen mit letztgenanntem kann der Gesellschaftsvertrag als ein Wegbereiter moderner Demokratie und Demokratietheorie gelten, obwohl er bis

heute auch unzählige Anknüpfungspunkte für andere politische Ideen und Denkschulen bietet. Für Rousseau konnte die alleinige Grundlage legitimer politischer Macht nur der allgemeine Wille sein, der immer auf das Gemeinwohl abzielt, und keinesfalls im Gottesgnadentum bestehen. Der Einfluss dieses Werkes auf die Französische Revolution kann kaum geleugnet werden, ist er später doch beispielsweise im radikalen Denken Maximilien de Robespierres deutlich erkennbar. Späterhin nahmen Soziologie, Rechts- und Politische Philosophie viele seiner Fragestellungen auf, so dass man Rousseau z. B. auch zu den Protozoziologen zählen darf. Cover und Illustrationen von *Gunter Pirntke*.



Berühmte Verbrechen – Dritter Band von *Alexandre Dumas*. Drei neue Bücher aus der Reihe, zwei davon erstmals in deutscher Sprache. **Joachim Murat** wurde am 25. März 1767 in der Gemeinde Labastide-Fortuniere in Frankreich geboren und am 13. Oktober 1815 in Pizzo, Kalabrien hingerichtet. Er war ein französischer Kavallerieoffizier, der im Dienst Napoleons Karriere machte. **Jeanne d’Arc**, vermutlich am 6. Januar 1412 in Domrémy, Lothringen geboren; wurde am 30. Mai 1431 in Rouen auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Während des Hundertjährigen Krieges führte sie die Franzosen gegen die Engländer und Burgunder. **Maria Stuart**, geboren an 8. Dezember 1542 in Linlithgow Palace; hingerichtet am 8. Februar 1587 in Fotheringhay Castle. Nachdem Maria Stuart verdächtigt worden war, an einem geplanten Attentat auf die englische Königin beteiligt gewesen zu sein, wurde sie wegen Hochverrats 1587 hingerichtet. Cover und Übersetzung: *Gunter Pirntke*.



Eine Frau von Ost nach West - Zeit für Veränderungen von Britta Banowski. Es ist eine biografische Geschichte, die die Höhen und Tiefen einer eigentlich ganz normalen Frau schildert, die nicht weniger als 20 Jahre DDR-Geschichte erlebt hatte und dann 1989 ganz plötzlich und unerwartet in einem Land zu leben lernen muss, welches sie nur als Feindbild kannte. In einer einzigen Octobernacht entscheidet sich ein ganzes Volk, dem Sozialismus zu entfliehen, vergisst aber aus lauter Euphorie, welche Folgen diese Entscheidung haben wird. Und von einem Tag auf den anderen ist nichts mehr wie vorher! Cover von *Gunter Pirntke*.



Die Waffen nieder! Von Bertha von Suttner. Der Roman *Die Waffen nieder!* ist das bekannteste Werk der österreichischen Autorin und Friedensaktivistin Bertha von Suttner. Das Buch erschien 1889 im Verlag Edgar Pierson in Dresden und erreichte innerhalb kurzer Zeit eine überragende Bekanntheit und Verbreitung und wurde in mehr als 15 Sprachen übersetzt. *Die Waffen nieder!* galt als das wichtigste Werk der Antikriegsliteratur, bis 1929 *Im Westen nichts Neues* von Erich Maria Remarque herauskam. Das Thema des Buches ist auch nach fast 130 Jahren seit dem Erscheinen noch hochaktuell. Vorwort, Cover und Illustrationen von *Gunter Pirntke*.



Das Grauen in meinem Kopf von Harald Hartl. Mit dem grauenvollen Mord an einem 16-jähriges Mädchen beginnt in Österreich eine Mordserie an Mädchen und Frauen. Nach weiteren bestialischen Morden an jungen Frauen gerät der Polizist Alfred Baumann unter schweren Verdacht. Sein abschließendes „Meisterwerk“ will er an seiner einst so geliebten und nun verhassten Frau vollführen. Nach mehreren Tagen ihrer Gefangenschaft schreitet er zur letzten Tat ...



Am Wege. *Herman Bang* hat in diesem Buch mit leiser Melancholie Schicksale im dänischen Nirgendwo porträtiert: Katinka fristet ein bescheidenes Dasein. Frei von materiellen Sorgen, frei auch von übertriebenen Ansprüchen, wohnt sie mit ihrem Mann, einem Stationsvorsteher, auf dem flachen Lande. Zuweilen sitzt sie auf der Bank vor dem Haus und lässt ihren Blick ahnungsvoll schweifen. Das wahre Leben, sie weiß es längst, es rauscht an ihr vorüber wie die Dampfeisenbahn, die Tag für Tag mit Getöse den Provinzbahnhof passiert. Und haben die Rauchwolken sich verzogen, liegt der Bahnsteig wieder so leer und verlassen da wie ehemals. Cover und Illustrationen von *Gunter Pirntke*.



Das weiße Haus. In diesen autobiografischen Werk schildert *Hermann Bang* seine Kindheit im weißen Haus. Es verklärt sich in seiner Erinnerung zum Zustand reinen, lichtdurchfluteten Glücks, eng verbunden mit der Beziehung zur Mutter. Das weiße Haus - mit seinen hellen Tapeten und weißen Konsolen, dem weiß gestrichenen Geländer zum Garten. Das Haus, in dem die Mutter singt und Klavier spielt, am lautesten lacht, am wildesten tollt und am traurigsten spricht. Cover und Illustrationen von *Gunter Pirntke*.



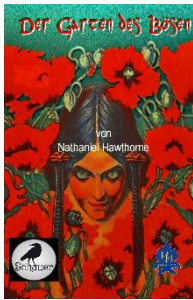
Das graue Haus. In diesen autobiografischen Roman von *Hermann Bang* steht das graue Haus für Alter, Verfall und Unglück und ist mit der Person des Großvaters verknüpft. Der Verfall einer Familie. Bang erzählt nur einen einzigen Tag in dieser Tragödie. Aber was für einen Tag und wie dicht, eindringlich, bedrohlich und mit welchem feinem Witz er ihn erzählt. Bangs Sympathie liegt stets bei den Leidenden. Ein feinnerviger, widersprüchlicher, getriebener Dichter. Cover und Illustrationen von *Gunter Pirntke*.



63 illustrierte erotische Gedichte gesammelt, herausgegeben und illustriert von *Gunter Pirntke*. Die Tradition des erotischen Gedichtes reicht weit zurück. Eines der frühesten Beispiele, das Hohelied Salomos, ist in der Bibel zu finden. In der Antike drückten zahlreiche Dichter ihre Gefühle in erotisch angehauchten Gedichten aus. Im Mittelalter gelangte das erotische Gedicht mit dem Minnesang zu einer Blütezeit, die sich im Barock und in der Romantik fortsetzte. Allen diesen Gedichten ist gemeinsam, dass Erotik und Liebe gleichgesetzt wurden. Erst in der Neuzeit wurde mehr Wert auf den rein erotischen Aspekt gelegt, die Wortwahl wurde freier, die Gesamttenenz freizügiger. Stets verleiht diese poetische Kunstform dem Begehren und der Sehnsucht Ausdruck. Es gibt kaum einen deutschen Dichter in allen Epochen, der in seinem Gesamtwerk nicht auch sinnliche und erotische Gedichte verfasst hat. Hier spielen romantische Gefühle eine große Rolle, doch die Sinnlichkeit der Sprache ist unverkennbar. Im 19. Jahrhundert traten weitere Dichter für die Erotik in der Kunst ein. Auch hier standen Schönheit, Reinheit und Sehnsucht im Mittelpunkt, die Kunst der Verführung wurde überwiegend nur angedeutet. Neuzeitliche Dichter verhalfen dem verführenden Liebesgedicht zu großer Anerkennung.

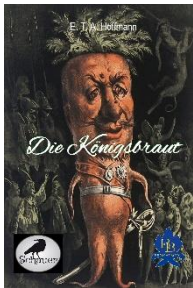
Schauerroman und Schauermärchen

Schauerroman



Der Garten des Bösen von *Nathaniel Hawthorne*. Nathaniel Hawthorne, Schöpfer des Romans 'Der scharlachrote Buchstabe', zählt neben Herman Melville und Edgar Allan Poe zu den Meistern der schwarzen Romantik in der US-amerikanischen Literatur. 'Der Garten des Bösen' versammelt 23 Schauergeschichten und Legenden voller fantastischer Begebenheiten, menschlicher Abgründe und dunkler Geheimnisse. Sie verdichten sich untergründig zu einem Porträt der Gesellschaft in den frühen Jahren der Vereinigten Staaten. Cover und Illustrationen von *Gunter Pirntke*, Übersetzung von *Franz Blei*.

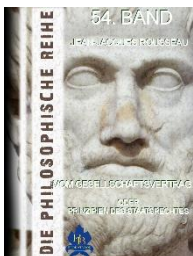
Schauermärchen



Die Königsbraut von *E.T.A Hoffmann*. Eigentlich hat Fräulein Ännchen – genauer: Anna von Zabelthau – einen festen Bräutigam; den Studenten Amandus von Nebelstern. Amandus, der einzige Sohn eines benachbarten Gutsbesitzers, ist ein miserabler Poet. Als Herr Baron Porphyrio von Ockerodastes alias Daucus Carota der Erste alias Corduan-spitz – das ist ein „kleiner gnomischer König“ – um sie freit, möchte das Landfräulein doch lieber Gnomenkönigin werden und gibt dem Studenten den Laufpass. Gerade noch rechtzeitig vor der Gnomenhochzeit ermittelt Ännchens Vater – der mit allen Wassern gewaschene Kabbalist Dapsul von Zabelthau – was für ein „betrügerischer Gemüsegnom niedrigsten Geschlechts“ Corduanspitz ist. König Daucus Carota der Erste kann mit Ach und Krach ins Gemüsebeet verwiesen werden und Ännchen bekommt einen gut gewachsenen Mann – ihren Studenten Amandus. Cover von *Henri Meyer*, Illustrationen von *Gunter Pirntke*.

Serien

Die philosophische Reihe



Band 54 unserer Reihe. **Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des Staatsrechtes** von Jean-Jacques Rousseau. Das Buch ist das politisch-theoretische Hauptwerk des Genfer Philosophen Jean-Jacques Rousseau. Es erschien erstmals 1762 in Amsterdam und wurde daraufhin in Frankreich, den Niederlanden, in Genf und Bern sofort verboten. Dieses Werk ist ein Schlüsselwerk der Aufklärungsphilosophie. Zusammen mit letztgenanntem kann der Gesellschaftsvertrag als ein Wegbereiter moderner Demokratie und Demokratietheorie gelten, obwohl er bis heute auch unzählige Anknüpfungspunkte für andere politische Ideen und Denkschulen bietet. Für Rousseau konnte die alleinige Grundlage legitimer politischer Macht nur der allgemeine Wille sein, der immer auf das Gemeinwohl abzielt, und keinesfalls im Gottesgnadentum bestehen. Der Einfluss dieses Werkes auf die Französische Revolution kann kaum geleugnet werden, ist er später doch beispielsweise im radikalen Denken Maximilien de Robespierres deutlich erkennbar. Späterhin nahmen Soziologie, Rechts- und Politische Philosophie viele seiner

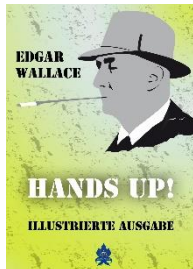
Fragestellungen auf, so dass man Rousseau z. B. auch zu den Protozoziologen zählen darf. Cover: *Steve Lippold*, Illustrationen von *Gunter Pirntke*.

Historisches



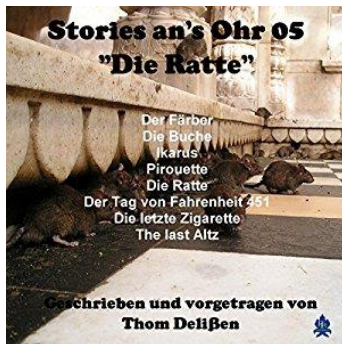
Der 14. Band der Reihe: **Der Tod des Juan Borgia** von *Gunter Pirntke*. Das schlimmste Mitglied der Familie Borgia auszusuchen, ist wirklich schwer, da es so viele geeignete Kandidaten gibt. Juan Borgia steht jedenfalls ganz oben auf der Liste: ein verwöhntes, arrogantes, zügelloses und grausames Balg, das zufällig auch der Lieblingssohn von Papst Alexander VI. war, besser bekannt als der Despot Rodrigo Borgia. Als Juan im Jahr 1497 starb, war der Papst außer sich vor Trauer und gleichzeitig von Menschen umgeben, die den Wunsch, das Motiv und die Mittel hatten, Juan ein für alle Mal loszuwerden. Doch wer es tatsächlich getan hat, ist bis heute nicht geklärt. Cover: *Irene Repp*.

Illustrierte Edgar-Wallace-Krimi



Hands up!, ist ein Kriminalroman aus dem Jahr 1928. Als Margaret Maddison beim Frühstück die Morgenzeitung liest, fällt ihr Blick auf das Foto eines hageren Mannes. »Kennen sie diesen Mann?« steht drunter. Er war an einem Mord beteiligt. 44. Band unserer Reihe. Cover: *Irene Repp*, Illustrationen: *Matthias K. Maier*, Gestaltung: *Otto Bauer*.

HÖRBUCH



Die Ratte (Stories ans Ohr 5) von und mit Tom Delißen. "Der Färber" Ein gelernter Maler geht privat einer Obsession nach, die mit stinkender brauner Farbe zu tun hat. "Die Buche" Eine alte Frau hat sich in dem Häuschen, in dem sie früher wohnte, eine Erinnerung aufbewahrt. "Ikarus" Der alte Recke philosophiert über die Unendlichkeit. "Pirouette" Graues Häusermeer. Eine Plastiktüte tanzt die Tristesse hinfert. "Die Ratte" Endzeitszenario. Jetztzeitszenario? Die Ratten mischen sich auf ungewöhnliche Weise in das System ein. "Die letzte

Zigarette" Ein zum Tod Verurteilter raucht seine letzte Zigarette. "The last Altz" Ein alter Soldat beginnt im Altenheim die Kakteen blühen zu sehen. Spieldauer: 47 Minuten.

Klassiker-Autor des Monats

Hermann Bang



Herman Joachim Bang (* 20. April 1857 in Asserballe auf der Insel Alsen; † 29. Januar 1912 in Ogden, Utah) war ein dänischer Schriftsteller und Journalist.

Bang, der Sohn eines Pastors, studierte auf Wunsch seines Großvaters Oluf Lundt Bang ab 1875 Jura und Staatswissenschaften an der Universität Kopenhagen, um Diplomat zu werden. Er gab sein Studium allerdings 1877 auf und wurde, nach vergeblichen Versuchen, sich als Schauspieler zu profilieren, ab 1878 bei der führenden Kopenhagener konservativen Zeitung »Dagbladet« Journalist. Unter der Rubrik »Wechselnde Themen« (»Vekslede

Themaer«) verfasste er über vier Jahre lang mehr als 200 Sonntagsfeuilletons über so ziemlich alles, was im Kopenhagen König Christians IX. geschah. Sein Vorbild war hierbei das französische Kulturfeuilleton des Zweiten Kaiserreichs mit seinem bunten Gemisch von literarischer Kritik und Erlebnisjournalismus, der auch Reiseberichte, Wanderungen in der Natur oder der Großstadt sowie Porträts interessanter Personen einschloss. Schon bald war Herman Bang der bedeutendste dänische Journalist seiner Zeit, aber auch sehr kontrovers diskutiert. Er lebte das Leben eines Dandys, inszenierte sich als Gesamtkunstwerk nach dem Vorbild von Huysmans und Wilde; seine homosexuellen Neigungen zeigte er auch öffentlich, was ihm manche Anfeindungen und Isolation in Dänemark eintrug. Sein erster Roman »Haabløse Slægter«, 1880 (dt. »Hoffnungslose Geschlechter«, 1900) erregte einen Skandal und wurde wegen »Unsittlichkeit« beschlagnahmt. Bang litt unter Depressionen und, als Folge seiner Drogensucht, auch an epileptischen Anfällen.

Es lohnt sich, diesen großen dänischen Autor neu zu entdecken. Denn er ist ein meisterlicher Erzähler. "Er sieht Dinge", hat sein Zeitgenosse Hugo von Hofmannsthal einmal über ihn gesagt, "auf die fast niemand achtet".

Wir lesen als ebook und Print:



Am Wege. *Herman Bang* hat in diesem Buch mit leiser Melancholie Schicksale im dänischen Nirgendwo porträtiert: Katinka fristet ein bescheidenes Dasein. Frei von materiellen Sorgen, frei auch von übertriebenen Ansprüchen, wohnt sie mit ihrem Mann, einem Stationsvorsteher, auf dem flachen Lande. Zuweilen sitzt sie auf der Bank vor dem Haus und lässt ihren Blick ahnungsvoll schweifen. Das wahre Leben, sie weiß es längst, es rauscht an ihr vorüber wie die Dampfeisenbahn, die Tag für Tag mit Getöse den Provinzbahnhof passiert. Und haben die Rauchwolken sich verzogen, liegt der Bahnsteig wieder so leer und verlassen da wie ehemals. Cover und Illustrationen von *Gunter Pirntke*.



Das weiße Haus. In diesen autobiografischen Werk schildert *Hermann Bang* seine Kindheit im weißen Haus. Es verklärt sich in seiner Erinnerung zum Zustand reinen, lichtdurchfluteten Glücks, eng verbunden mit der Beziehung zur Mutter. Das weiße Haus - mit seinen hellen Tapeten und weißen Konsolen, dem weiß gestrichenen Geländer zum Garten. Das Haus, in dem die Mutter singt und Klavier spielt, am lautesten lacht, am wildesten tollt und am traurigsten spricht. Cover und Illustrationen von *Gunter Pirntke*.



Das graue Haus. In diesen autobiografischen Roman von *Hermann Bang* steht das graue Haus für Alter, Verfall und Unglück und ist mit der Person des Großvaters verknüpft. Der Verfall einer Familie. Bang erzählt nur einen einzigen Tag in dieser Tragödie. Aber was für einen Tag und wie dicht, eindringlich, bedrohlich und mit welchem feinem Witz er ihn erzählt. Bangs Sympathie liegt stets bei den Leidenden. Ein feinnerviger, widersprüchlicher, getriebener Dichter. Cover und Illustrationen von *Gunter Pirntke*.

Trailer

Das Sortiment der Hans-Fallada-Bücher unter
<https://youtu.be/DR7vCINdXAQ>

Video-Rezi

Zum Buch "Seensucht - Glaube an den Lacabo" von Annabelle Adam rezensiert von
Stephanie Pinkowski
<https://www.youtube.com/watch?v=-JcxpDNz7OE&feature=em-comments>

Rezension

NRhZ – Rezi_Staatsfeind

„STAATSFEIND BIS HEUTE“ - Gunter Pirntke

Gefragter Visionär

Buchtipp von Harry Popow

Wir sind ja so frei in unserem Land unter dem Motto „Weiter so“. Die Große Koalition verspricht keinen dauerhaften Frieden, plant höhere Rüstungsausgaben und gedenkt, das Volk wie einst in zwei Kriegen, wieder einmal zur Schlachtbank zu führen. Ja, wir sind so frei, dass jeder seine Meinung sagen darf, nicht nur die AFD, sondern auch die Publizisten im Bildband „Auf den Spuren GROSSER DEUTSCHER“ vom Verlag Wolfgang Kunth GmbH & Co KG. München. Dort prangt in großen Lettern auf Seite 188 der berühmte Satz: „Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert, es kommt aber darauf an, sie zu verändern.“

Angesichts von Gefahren, weltweit, tut es Not, auf das Wort Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse allerhöchsten Wert zu legen sowie auf das Wort Ursachen von Kriegen und Faschismus. Es sind die beiden Erkenntnisse gewinnenden Wörter, die den Gegenwärtigen nicht mehr von den Lippen kommen, desto größer das weltweite Bedürfnis nach Alternativen.

Einer, dem dies am Herzen liegt, ist Gunter Pirntke mit seinem 2017 veröffentlichten Buch „STAATSFEIND BIS HEUTE“. Auf dem Cover das Bildnis von Karl Marx.

Mit einem sehr verständlichem Schreibstil und gut lesbarer Schrift spannt der Autor den Bogen von der Frage, was Kapitalismus sei, über die Jagd der preußischen Geheimpolizei auf Marx und Engels, über die Bedeutung der Industrialisierung Englands für das Wachsen des Proletariats, über den schwierigen und aufopferungsvollen Erkenntnisweg von Marx und Engels, über die Frage von Bündnissen und zur marxischen Theorie, über die Behandlung der Klassiker in der DDR bis zu Denkanstößen für die Weiterentwicklung der weltverändernden Theorie. Dieses Buch – das sei vorausgesagt – ist ein Geschichts- und Philosophieabriss allererster Güte mit entsprechendem Tiefgang.

Bereits auf Seite 5 trifft der Autor eine überaus wesentliche Feststellung, die aktueller nicht sein kann: „Marx´ Interesse galt den Strukturen hinter dem Augenschein. Er wollte von der `Erscheinungsform` zum `Wesen der Dinge` durchdringen. Betont wird auf Seite 43, Marx und Engels betrachteten die menschliche Geschichte nicht als Entwicklungsgang des Geistes, sondern „als Geschichte menschlicher Praxis und der sozialen Beziehungen. Daraus folgernd sei die Grundlage für das Denken und Handeln der Menschen die Produktion der „unmittelbaren materiellen Lebensmittel und damit die jedesmalige ökonomische Entwicklungsstufe...“ (S. 114) Fundamental diese Erkenntnis von Marx, der „tief in das Getriebe der kapitalistischen Waren-Gesellschaft“ blickte, siehe Seite 157: „Das Privateigentum an Produktionsmitteln ist nach Marx dabei die Quelle allen Übels. Sie führt zur sogenannten Klassengesellschaft und schafft nur dem Besitzer einen Mehrwert, von dem der Arbeiter nichts hat.“

Was sei aus dem Werk der Klassiker geworden, aus dem Kapital, das alles erklären könnte, in dem aber nicht steht, dies und jenes müsst ihr tun, und so wird sie sein, „die künftige bessere Welt“. (S. 150) Doch Gunter Pirntke stellt nach dem folgenschweren Niedergang des sozialistischen Systems und der Absage an die Idee des Kommunismus auf Seite 154 beruhigend fest, dass diese Idee wieder für eine „neue Generation von Philosophen, Künstlern und politischen Aktivisten wieder interessant“ geworden sei. „Sie suchen Antworten, ob es eine Alternative zum Kapitalismus gibt, seit die Wirtschafts- und Finanzkrise von 2008/2009 das Bankensystem an den Rand des Zusammenbruchs geführt hat“.

Wenn festgestellt wurde, dass die kapitalistischen Produktionsverhältnisse, als das Privateigentum an Produktions-mitteln, das Ausschlaggebende waren und sind für die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft, dann darf es nicht verwundern, dass das Kapital gegen das „Verbrechen der DDR“ und der gesamten einstigen Welt des Sozialismus mit Lügen und Diffamierungen bis in die Gegenwart mit zunehmender kriegerischer Schärfe zu Felde zieht. „Der Kapitalist tut, was er tut, um zu bleiben, was er ist. Er bleibt sozial das Geschöpf der Verhältnisse, ´so sehr er sich subjektiv auch über sie erheben mag´.“ (Seite 105)

Das Werk der Klassiker des Marxismus, so lesen wir auf Seite 99, sei eine Fundgrube für Generationen, von dem eine gewaltige Sprengkraft ausgeht, so heißt es an anderer Stelle. Das betrifft die notwendige – bislang ungenügend weiterentwickelte Theorie des Marxismus anhand der strengen ökonomischen und politischen Analyse des Zustandes der Welt als auch die Organisierung der widerständigen Kräfte, nicht nur der Arbeiterklasse.

So gesehen ist dieses Buch von Gunter Pirntke ebenfalls eine Fundgrube, um nicht nur den Zustand unserer zerissenen Welt tief gedanklich auszuloten, sondern auch für

eigenes Handeln Schlussfolgerungen zu ziehen. Da möge jeder tun, was er kann, wobei die Sucht nach Erkenntnisgewinn wie bei Marx und Engels durchaus als Antrieb eigenen Strebens dienen möge. Von der Erscheinung in die Tiefe dringen, darum geht es. Es ist das, was der Kapitalelite und ihrer politischen Marionetten nie in den Sinn kommen wird. Bei Strafe des eigenen Untergangs, der ohnehin unvermeidlich sein wird. Der heute lebende Marx stünde längst unter Beobachtung des Bundesverfassungsschutzes, seine Werke aber werden leben müsse – ebenfalls bei Strafe des Unterganges, aber nicht nur der obersten Herrscherkaste.

Rezension zu den Büchern von Ralph Pape unter:

<https://www.lovelybooks.de/autor/Ralph-Pape/> und https://www.amazon.de/Hinter-dem-fernen-Horizont-Hoffnung/dp/1549506471/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1519466145&sr=8-1&keywords=ralph+pape&dpID=51utUSo%252ByaL&preST= SY264 BO1,204,203,200 QL40 &dpSrc=srch

Neue Mitarbeiter und Autoren



Harald Hartl, Jahrgang 1956, verheiratet, zwei Söhne und wohnt im schönen Österreich. Er war über 30 Jahre als Gendarmerie- nach der Reform als Polizeibeamter in führender Funktion tätig und befindet sich jetzt im Ruhestand. Er hat schon mehrere Bücher veröffentlicht, die fast alle im Justiz- und Krimi-Milieu angesiedelt sind.

Rechtliches

Urheberrecht und die Dauer des Rechtsschutzes – kurz und kompakt. Teil 3

Schutzfrist beim Urheberrecht: Internationale Regelungen

Durch die Globalisierung und der Verwertung von urheberrechtlichen Werke über die Landesgrenzen hinweg, wurden zum Schutz des Urheberrechts internationale Abkommen geschlossen. Mit diesen eigneten sich die Mitgliedsstaaten auf einheitliche Mindeststandards.

Für das Urheberrecht und seine Dauer ist dabei vor allem die Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst – aufgrund der diversen Anpassungen heutzutage als Revidierte Berner Übereinkunft ((R)BÜ) bezeichnet – von Bedeutung. Mehr als 170 Staaten haben diese Übereinkunft unterzeichnet und sich damit auf eine garantierte Schutzdauer von mindestens 50 Jahren über den Tod des Urhebers hinaus geeinigt. Allerdings steht es den Vertragsstaaten frei, die Dauer des Urheberrechts zu verlängern.

So einigten sich die Staaten der Europäischen Union (EU) 1993 im Zuge der Harmonisierung des Schutzes beim Urheberrecht auf eine Dauer von 70 Jahren. Die Vereinigten Staaten von Amerika erweiterten 1998 die Gültigkeitsdauer durch den Sonny Bono Copyright Term Extension Act ebenfalls auf 70 Jahre.

Die weltweit längste Regelschutzfrist beim Urheberrecht gilt in Mexiko. Dort sind die Werke noch für 100 Jahre nach dem Tod des Urhebers geschützt.

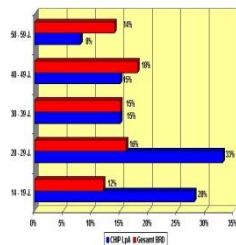
Zusammenfassung – FAQ zum Urheberrecht und der Dauer des Rechtsschutzes

Frage 1: Kann das Urheberrecht auch vor Ablauf der Schutzfrist übertragen werden? Das Urheberrecht kann nur nach dem Tod des Urhebers auf seine Erben übertragen werden. Dem Urheber steht es allerdings frei, Dritten Nutzungsrechte für sein Werk einzuräumen. Dafür wird in der Regel ein Lizenzvertrag aufgesetzt, der auch die finanzielle Vergütung sicherstellt.

Frage 2: Was passiert mit den Werken nach Ablauf der Frist?

Wenn beim Urheberrecht die Dauer der Schutzrechte verstrichen ist, gelten diese als gemeinfrei. Das bedeutet, dass jeder diese Werke ohne eine Genehmigung, eine Zahlungsverpflichtung oder eine Beschränkung des Zwecks nutzen darf.

Verkaufsstatistik



1. Meditationen von Mark Aurel
2. Wohlstand der Nationen von Adam Smith
3. Zimt und Zitrone von Ambra Lo Tauro
4. Die Ärzte der Charité von Gunter Pirntke
5. Liebeserklärung an den Pudel von Erika Beck-Herla

Die Statistik beinhaltet noch nicht die PRINT 02/2018 von CS! **Die Abrechnung für das I. Quartal 2018 erfolgt am 15.05.2018.**

Ausblick

Wir freuen uns wieder auf Neuerscheinungen. Ein Buch von Hilde Möller, von Hans-Peter Dick, und vieles mehr. Es gibt neue Hörbücher von Thom Delißen. Neue ebooks und Print u.a. von Ernst Barlach und Maurice Barrès. Natürlich werden auch unsere Serien fortgesetzt. Es gibt wieder einen Dumas, ein illustrierter Roman von Zola und einen spannenden Historiker und einen klassischen illustrierten Erotik-Roman. Unser neuer Monatsautor wird Max Barthel sein. Wir lesen Das unsterbliche Volk, Der Mensch am Kreuz und Der Putsch. Alle illustriert von Gunter Pirntke. Und wir begrüßen einen neuen Autor.

Leseprobe

Jetzt muss ich erst einmal weit ausholen, damit ihr versteht, warum wir 2003 nach Hannover zogen. Denn es geschah auch in Schwedt ein Umbruch, aber leider in eine zuerst negative Richtung, nicht nur politisch, arbeitstechnisch, sondern auch kulturell. Das war aber nicht alles, wie ich jetzt erklären und beschreiben werde ... Und um das Ganze zu verstehen, muss man im Osten von Deutschland aufgewachsen sein.

In der DDR gab es für jeden Arbeit, ob er was gelernt hatte oder nicht, die meisten hatten ja mindestens acht Jahre Schulausbildung hinter sich.

Auch waren die DDR-Bürger – oder jetzt Ost-Bürger genannt – hochqualifiziert, was für viele jetzt ein Handicap im Beruf wurde. Für mich bedeutete das, dass ich irgendwo in Frankfurt am Main oder in Hamburg hätte arbeiten müssen. Dies war aber leider mit Kindern im Schulalter oder Kindergartenalter nicht möglich.

Es kam noch dicker: Jetzt nach der Wende, wo niemand wusste, wo er steht und was er wirklich kann, kamen die sogenannten „Wessis“ und kauften alles für eine symbolische DM auf. Alles was sie gut fanden, kauften sie auf – alles, was sie nicht gut fanden, machten sie, wie nach dem Zweiten Weltkrieg, dem Erdboden gleich.

Wir, als ehemalige DDR-Bürger, ohne eigenes Land, ohne eigene politische Führung, mussten erst einmal mit uns selbst klarkommen. Ich war ja mit meiner Familie wieder zurück in Schwedt, aber dort gab es für mich keine Arbeit. Mein Mann teilte das gleiche Schicksal, denn als Landmaschinen-Schlosser in der Stadt war es völlig sinnlos, eine Arbeit zu finden. Wir wohnten zwar in einer Wohnung ohne Kohle-Ofen und mit fließendem Wasser, aber zum Leben war nie viel da ...

Sparen konnte man da auch nicht, außer man legte sich eine Versicherung zu, wo auch mein beruflicher Weg ein kleines Stück ging: erst in der Hamburg-Mannheimer, später in der grauen Eminenz – aber bei der AWG bei einem sehr berühmten Mann, der heute mit Frau Verres verheiratet ist, war dann Schluss mit lustig.

„Arbeitslose sind die dritten Klasse der Gesellschaft“ war ein Satz, der mir im Gedächtnis blieb. Das wollte ich auf keinen Fall, und bäumte mich auf, denn ab da wusste ich, dass diese Wende und Währungsunion nur zu einem Zweck gemacht worden war – und mein Feindbild war wieder da, der „stinkende Kapitalismus“, den Karl Marx in seinem Kapital genauso beschrieben hatte.

Und jetzt sage ich mir: „Was macht man, wenn man frustrierte Langeweile hat?“

Entweder geht man raus und schlägt alles kurz und klein – oder, wie in Schwedt, man schließt sich zu Gruppen zusammen, die genau so denken wie andere.

Jetzt braucht ihr nur noch eins und eins zusammenzuzählen ... so wurde die „rechte Szene“ nicht nur in Schwedt, sondern in Ostdeutschland überhaupt erst geboren.

Also hat das Buch, welches ich schreibe, ja doch noch aktuelle Themen im Angebot!

Ich sage das gerade jetzt bewusst, weil heute in den Medien darauf hingewiesen wurde, dass die rechte Szene sehr stark sei.

Angeblich wusste niemand, dass sie so stark ist. Doch warum? Weil man die ostdeutschen Menschen – so wie mich, wo ich jahrelang behütet aufgewachsen bin – , einfach aus einem Land deportiert hat, ohne an die Folgen zu denken!

Und das ist nicht nur daher gesagt, denn genauso fühlten wir uns!

Nirgendwo angekommen, nirgendwo gebraucht, einfach vergessen!

Dieses Bild zeigte sich dann auch relativ schnell in Schwedt, denn schon Anfang der 90er Jahre wurde die Stadt ja direkt umgekrempelt. Die ersten Menschen zogen weg, Wohnungen blieben leer, keine Kinder wurden mehr geboren, weil man aus Unsicherheit es vorzog, abzuwarten.

(Aus: Eine Frau von Ost nach West von Britta Banowski)

Fazit des Monats Februar

ebook: 19

PRINT: 15

Hörbücher: 1

Kommunikation

<https://www.brokatbookverlag.de>

<https://www.facebook.com/brokatbook.verlag>

<https://twitter.com/brokatbook>

<https://www.youtube.com/results?q=Brokatbook+Verlag>

Der Newsletter erscheint monatlich.
Redaktion: Dr. Miriam Siewerts/Elsa Rieger

© Alle Rechte vorbehalten